

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 5: **Kunst und Architektur**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Elektrik beim HZ-Lock

HZ-Lock besteht aus einem Hauptschloss auf Türdrückerhöhe und einer unteren und oberen Zusatzverriegelung. Die Tür wird auf beiden Seiten mit je einem Türdrücker, welche fest drehbar auf dem Schutzschild gelagert sind, versehen. Damit werden

die unterschiedlichen Funktionen auf der Türaussenseite mechanisch betätigt. Neu wird der Sicherheitsverschluss HZ-Lock mit einem Elektrikprint bestückt. Der Print weist einen 14-poligen Stecker auf und erfordert demzufolge auch ein 14-poliges Kabel. Mit dieser technischen Erweiterung konnte eine Potenzialtrennung zwischen den Drückerkontakten und dem Kontakt für die Verriegelungskontrolle

vorgenommen werden. Dank der Trennung ist es möglich, die Kontakte von verschiedenen Systemen auszuwerten und noch unterschiedlichere Anforderungen direkt durch das Schloss abzudecken. Die Drückerkontakte signalisieren dem Überwachungssystem die bevorstehende berechnete Türöffnung in Austrittsrichtung, wenn kein Austrittsleser vorhanden ist. Die Verriegelungskontrolle überwacht wie bisher sowohl die Stellung aller drei Riegel als auch die Türflügelstellung.

Secursol

9200 Gossau

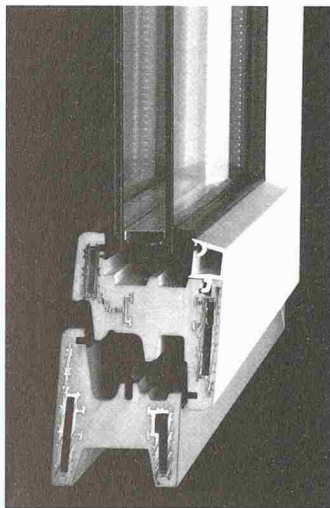
071 388 70 90, Fax 071 388 70 99

www.securisol.ch

Winergie Fenster 2003 XS und XL

Die Winergie-Fenster AG präsentiert ihr neues Winergie-Fenster XS, das schon heute die verschärften Minergieanforderungen 2003 an ein Fenstermodul erfüllt. Das Rahmenmaterial besteht aus dem massiven Dämmstoff PUR. Das Winergie-Fenster XS ist in allen

RAL- oder NCS-Farbtönen erhältlich und völlig wartungsfrei. Die Bautiefe beträgt nur 56 mm, was speziell vorteilhaft für Bauerneuerungen alter Fenster ist. Neben



diesem Fenster gibt es auch noch ein «2003 XL». Die XL-Version dieses Fensters hat eine Bautiefe von 98 mm und ist mit seinem U-Wert von < 0,8 Passivhaus-zertifiziert.

Winergie Fenster AG

8556 Wigoltingen

052 770 09 09, Fax 052 770 09 10

www.winergiefenster.ch

Dauerhafte Möbel- und Parkettbeschichtung

Ein entscheidendes Kriterium für die Qualität der Lackierung auf Holzoberflächen ist eine gute Haftung. Der Werkstoff Holz weist eine poröse Oberfläche auf. Im Gegensatz zu Metall- und Kunststoffsubstraten werden darauf aufgetragene organische Flüssiglacke zum Teil absorbiert oder dringen in die Faserstruktur des Werkstoffs ein. Das kann Probleme bei der Aushärtung mit sich bringen. Anders verhält es sich mit wässrigen UV-Strahlen-härtenden Dispersionen. Neu entwickelte Formulierungen solcher Systeme basieren nicht mehr auf niedermolekularen Acrylaten, sondern auf oligomeren und polymeren Polyester- und Epoxyacrylaten. Der Vorteil wässriger Systeme liegt darin, dass die Holzfasern durch Absorption von wässrigen Poly-

merbestandteilen aufquellen. Dadurch wird die Holzoberfläche vergrößert und dementsprechend die Haftung verbessert, ohne dass niedermolekulare Bestandteile im Film verbleiben können. Wenn wässrige Systeme nicht einsetzbar sind, lässt sich die Haftung des Lackfilms auf Holz mittels chemischer Vernetzung mit der Holzoberfläche deutlich verbessern. Zu diesem Zweck wurden isocyanatmodifizierte Urethanacrylate entwickelt. Sie ermöglichen die für die UV-Strahlenhärtung typische radikalische Vernetzung. Im Sortiment Roskydal UA stehen sowohl Produkte für die Aussenanwendung als auch niedrigviskose Substanzen für den Innenbereich zur Verfügung.

Bayer (Schweiz) AG

8045 Zürich

01 465 81 11, Fax 01 462 07 54

www.bayer.de

Unsichtbare Elektroniksteuerung

Die neue Urinal-Spülautomatik Sanicontrol K3 der MEPA-Pauli und Menden GmbH zeichnet sich durch wegweisende Neuerungen aus. Völlig unsichtbar und unerreichbar für den Benutzer wird Sanicontrol K3 hinter dem Urinal

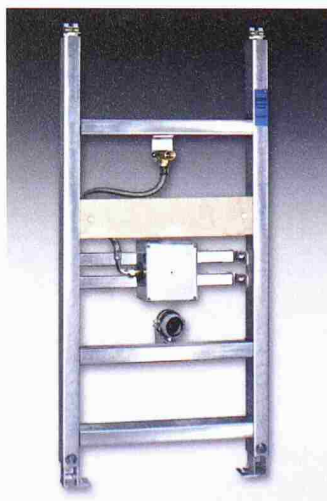
keine Rücksicht nehmen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Elektronik-Steuerungen misst Sanicontrol K3 alle Betriebszustände, die für fehlerfreie Funktionsabläufe wichtig sind. Dies erfolgt über drei patentierte, speziell beschichtete Edelstahl-Elektroden, die im Siphon des Urinals an den messrelevanten Stellen platziert sind. Die Elektroden erfassen dort den Leitwert des Wassers, den Verlauf der Leitwertänderung und die Änderung der Flüssigkeitshöhe bei der Benutzung. In der wasserdicht vergossenen Microcontroller-Elektronik werden die Messwerte zusammengeführt und die jeweiligen Systemzustände exakt ausgewertet. Ergebnis ist, dass die Urinalspülautomatik Sanicontrol K3 nicht nur die normale Benutzung erkennt, sondern auch die minimale Benutzung und einen Geruchsverschluss, der zur Austrocknung führen kann. In allen drei Fällen wird eine Spülung automatisch ausgelöst. Eine mögliche Abflussverstopfung wird ebenfalls registriert. Auch hier reagiert Sanicontrol umgehend. Die Spülung wird gestoppt, das Urinal kann nicht überlaufen.

HPK Karlin Handelsvertretungen

2564 Bellmund

032 331 56 16, Fax 032 331 57 16

www.mepa.de



montiert. Dies bietet einen sicheren Schutz vor Beschädigungen. Hinzu kommt bei dieser Lösung, dass Planer und Architekten bei der Gestaltung der Toilettenanlage viel flexibler sind. Auf die Platzierung der Steuerung müssen sie

Produktehinweise

Für den Abdruck von Produkt Hinweisen besteht kein genereller Anspruch. Ausserdem behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte senden Sie entsprechende Post an:

tec21 c/o Künzler-Bachmann AG
Herr Roland Eichmüller
Postfach, 9001 St. Gallen
r.eichmueller@kueba.ch

Studiengang BauProzessManagement

weiter denken

Beginn:
Anmeldefrist:
Info:

4. März 2002 / 21. Oktober 2002
Ende Februar 2002 / September 2002
www.bauprozessmanagement.ch
E-Mail: info.bpm@fh-aargau.ch

Fachhochschule Aargau • Klosterzelgstrasse
5210 Windisch – Tel 056 462 44 11

DETAN-Zugstab-Systeme Optimales Design, höchste Leistungsfähigkeit!



Der Name DETAN steht für unser Zugstabsystem, das in jeder Hinsicht in Form und Funktion überzeugt. Es ist in fünfzehn Stabdurchmessern von 6 bis 60 mm erhältlich.

Ihrer Kreativität bei der Konstruktion von Unter-
spannungen, Windverbänden und Aufhängungen sind
fast keine Grenzen gesetzt.

Leistungsmerkmale:

- gekonnte Zugstäbe, keine Spannschlösser
- Korrosionsschutz durch ein Dichtungssystem
- erhältlich in normalem Stahl und Edelstahl

Gerne stellen wir Ihnen ausführliches Informations-
material und alle notwendigen technischen Daten zur
Verfügung. Rufen Sie uns an!



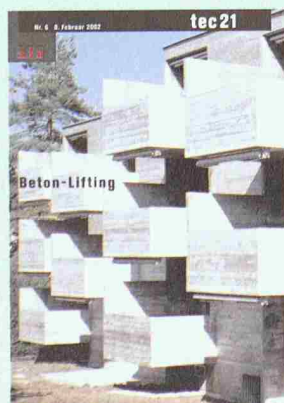
RISS-MOBATEC

YOUR BEST CONNECTIONS

Industriestrasse 32 - 8108 Dällikon
Tel. 01 849 78 78 - Fax. 01 849 78 79
<http://www.rissag.com>



Audi-Verkaufsraum in Bingen



Vorschau Heft 6, 8. Februar 2002

Ulrike Schettler

- Plattenbau-Siedlung wiederbelebt
- Beton nicht angetastet

Daniel Engler

Leonardos Brücke

Horst Wirgailis

SIA-Vornorm 279 – Wärmedämmstoffe

H. Weber / Ch. Blaser

Feuchtehaushalt im Massivholzbau

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 1

Francesco Della Casa
Projeter dans la «ville verte», territoire né
sans volonté – Quatre villas d'Andrea Bassi
Claude Raffestin
Habitat et territorialité

	Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung
Tagungen			
Mehrnutzungen durch prozessorientierte, integrierte Managementsysteme	Swiss Association for Quality (SAQ). Erfahrungen mit der neuen ISO 9000:2000er Reihe und der Integration. Wintertagung für Systemverantwortliche	5.2. Swissôtel Zürich 9–17 h	SAQ, 4600 Olten 062 205 45 45, Fax 062 205 45 55 www.saq.ch
Lärmwirkungsforschung im Kontext alpiner Topographie und alpinen Lebensstils: das Beispiel Tirol	ETH, Akustisches Kolloquium. Vortrag von Prof. Dr. Peter Lercher, Institut für Hygiene und Sozialmedizin, Uni Innsbruck	6.2. / Auditorium ETF-C1, Sternwartstr. 7, Zürich / 17.15 h	ETH, 8006 Zürich 01 823 47 43
«Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus». Fakt und Ahnung – eine Presseschau	Museum für Gestaltung Basel. Vortrag von Ulrich Stock, Redaktion «Die Zeit», im Rahmen der aktuellen Ausstellung und Vortragsreihe zum Thema Schatten	6.2. / Museum für Gestaltung, Basel 18 h	Museum für Gestaltung, 4051 Basel 061 273 35 95, Fax 061 273 35 96 www.museum-gestaltung-basel.ch
Bünzli & Courvoisier, Zürich	Architekturforum Zürich. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe «Junge Schweizer Architektinnen und Architekten»	6.2. / Architekturforum Zürich 18.30 h	Architekturforum Zürich, 8001 Zürich 01 252 92 95, Fax 01 262 00 50 www.architekturforum-zuerich.ch
Rapperswiler Tag 2002 «System in Bewegung»	Hochschule für Technik Rapperswil und Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und -architektinnen. Tagung zum Thema Entwicklungsfelder in Stadt- und Kulturlandschaft	8.2. / Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) ab 9.15 h	HSR, 8640 Rapperswil 055 222 49 58, Fax 055 222 44 00 www.r.hsr.ch
ABAPplaus 1996–2001: Auszeichnung von frauenfreundlichen Bauten	Berner Fachhochschule, Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Bern. Vortrag von Brigitte Müller und Barbara Schudel, Architektinnen	11.2. / Berner Fachhochschule, HTA Bern 20 h	Berner Fachhochschule, HTA Bern, 3014 Bern 031 335 54 13
Baustellen	Vereinigung für Umweltrecht (VUR). Die Tagung vermittelt eine Übersicht zu den geltenden umweltrechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Baustellen	13.3. Kultur-Casino Bern ab 13 h	VUR, 8026 Zürich 01 241 76 91, Fax 01 241 79 05 www.vur-ade.ch
Weiterbildung			
Wald-, Naturschutz- und Gewässerschutzrecht für Nichtjuristen und Nichtjuristinnen	Universität Freiburg. Der zweitägige Kurs in Bern erläutert die wichtigsten Rechtsnormen	7.+8.2. Universität Bern	Universität Freiburg, 1700 Freiburg 026 300 73 40, Fax 026 300 97 28 www.unifr.ch/environ
Nachdiplomkurs Städtebau	Berner Fachhochschule, Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Bern. Ein Kurs in fünf Modulen	22.2.–22.3. / Berner Fachhochschule, HTA 8.45–16.25 h	Anm. bis 15.2.: Berner Fachhochschule, HTA Bern, 3014 Bern, Tel. 031 335 51 11 www.hta-be.bfh.ch
Architekturreise nach Berlin	Silvia Beyer, Paul Bissegger, Anne-Lise Diserens, Architekten. Architekturreise zur Stadtgeschichte und dem aktuellen Baugeschehen	21.–25.4. Berlin	Anne-Lise Diserens, 8049 Zürich 01 341 30 85, Fax 01 341 30 71 a.diserens@swissonline.ch
Messen			
Internet Expo 02	Exhibit AG. Die führende Internet-Fachmesse Europas präsentiert zahlreiche neue Technologien und Services für das Internet	6.–8.2. Messe Zürich 9–18 h	IEX Internet Expo, Exhibit AG, 8117 Fällanden / 01 806 33 80, Fax 01 722 77 01 www.iex.ch
Bautec 2002 Internationale Baufachmesse Berlin	Messe Berlin GmbH. Ein Branchentreff für die nationale und internationale Fachwelt. Hier treffen sich Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk	6.–10.2. / Messegelände Berlin, ICC Berlin 9–18 h	Messe Berlin GmbH, D-14055 Berlin +49 30 3038-0, Fax +49 30 3038-2325 www.bautec.com

Architekturreise nach Berlin

(pd/aa) Berlin ist nach dem Fall der Mauer nun wieder Hauptstadt von Deutschland geworden. Eine einmalige Chance ist gegeben, um ein neues Stadtzentrum zu schaffen. Die Architekturreise will aber nicht nur die bekannten Starprojekte zeigen, sondern beleuchtet auch den historischen Kontext. Mit Vorträgen und fachlicher Begleitung bei den Begehungen wird über die Stadtgeschichte und -entwicklung informiert und dem

aktuellen Baugeschehen nachge-spürt. Die Schwerpunktthemen sind die jüdische Geschichte, die heutige Stadtentwicklung, die ehemalige DDR sowie die Königsschlösser in Potsdam und Bauten von Schinkel. Die Reise findet vom 21.–25.4.02 statt. Weitere Informationen: Anne-Lise Diserens Hohenklingenstrasse 8 8049 Zürich a.diserens@swissonline.ch.



Landesvertretung
Bremen von Léon
Wohlhage Wernik im
Botschaftsviertel
am Tiergarten, Berlin